



Schüler fragen - Profis antworten
Berufsinformation des Rotary Clubs Bad Hersfeld am 14.11.2006

Seit nunmehr 8 Jahren organisiert der Rotary Club Bad Hersfeld für die Abgangsklassen der Haupt- und Realschulzweige der Bad Hersfelder Realschulen, der Gesamtschule Niederaula und der Gesamtschule Schenkklengsfeld eine Berufsinformation.

Zielrichtung der Veranstaltung ist eine dreifache:

einmal sollen sich die Schülerinnen und Schüler über Ausbildungsberufe, für die sie sich interessieren, kompetent informieren lassen;

zum Zweiten sollen die Schüler, falls erforderlich, einen Motivationsschub erfahren, sich in der verbleibenden Schulzeit entsprechend den Erwartungen der Wirtschaft auf das zukünftige Berufsleben intensiv vor zu bereiten;

darüber hinaus soll den Schülerinnen und Schülern Mut gemacht werden, bei der Ausbildungsplatzsuche aktiv auf die Firmen zu gehen, sie nach Möglichkeiten von Betriebsbesichtigungen, Tagespraktika oder längerfristigen Praktika zu fragen.

Vertreter von 21 Firmen waren in diesem Jahr anwesend und vertraten folgende Ausbildungsberufe:

Herr Hans Peter Fink Autohaus Fink	Kfz-Mechatroniker/in, PKW-Karosserieinstandsetzer, Fachlagerist/in, Kaufmann/frau im Groß- und Außenhandel
Herr Wilfried Brandau Bäckerei	Bäcker, Konditor Bäckereiverkäuferin
Frau Dr. Anke Brumloop	Tierärzthelfer/in, Tierpfleger/in (für Allergiker nicht geeignet!) Biologielaborant/in
Herr Detlev Meier Elektro Heß	Elektroniker/in Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik
Herr Hans Klingelhöfer Forstamt Bad Hersfeld	Forstwirt/in (ehem. Waldfacharbeiter)
Herr Gerd Katzer Friseurinnung	Friseurin/Friseur
Frau Nicole Kahn Grenzebach – BSH GmbH	Kaufmann/frau für Bürokommunikation, Industriekaufmann/frau, Technische/r Zeichner/in Industriemechaniker/in, Verfahrensmechaniker/in für Beschichtungstechnik
Herr Walter Kniese	Köchin/Koch; Restaurantfachfrau/ -mann Hotelfachfrau/-mann, Fachmann/frau für Systemgastronomie
Herr Vollmer Hermann Kirchner KG	Industriekaufmann/frau, Bauzeichner/in, Vermessungstechniker/in, Baustoffprüfer/in, Straßenbauer, Maurer, Baugeräteführer, Beton- u. Stahlbetonbauer, Kfz- Mechatroniker, Mechaniker für Baumaschinentechnik, Tiefbaufacharbeiter
Frau Ch. Zimmermann Hoehlsche Buchhandlung	Buchhändler/in
Frau Doris Hoffmann IFBE med GmbH	Altenpflegehelfer/in, Altenpfleger/in, Physiotherapeut/in, Masseur/in, medizin. Bademeister/in
Herr Bernd Trieschmann Kali und Salz GmbH , Werk Werra	Industriemechaniker/in für Betriebstechnik Kfz-Mechatroniker/in, Zerspannungsmechaniker/in Elektroniker/in: Betriebstechnik
Herr Horst Diebel Klinikum Bad Hersfeld	Krankenschwester/-pfleger, Kinderkrankenschwester/-pfleger Arzthelfer/in; Bürokaufmann/frau Kaufmann/frau im Gesundheitswesen
Frau Elke Hohmann Kreisausschuss Landkreis Hersfeld-Rotenburg	Verwaltungsfachangestellte; Fachangestellte für Bürokommunikation,

Herr Rudi Dahinten Magistrat der Stadt Bad Hersfeld	Mechatroniker/in Fachrichtung Nutzfahrzeugtechnik, Fachkraft für Abwassertechnik, Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Kaufmann/frau für Bürokommunikation, Berufs- und Schulpraktika für den Beruf der Erzieherin, Praktika 11 Klasse FOS Wirtschaft und Verwaltung
Herr Frank Stahlschmidt Modezentrum Sauer	Einzelhandelskauffrau/-mann Verkäufer/in
Herr Harald Jäger Putz und Maler GmbH	Maler Lackierer
Herr Ralf Stuckhardt Schreinerei	Schreiner
Dr. Manfred Wagner Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg	Bankkaufmann/frau
Herr Christian Richter Stadtwerke Bad Hersfeld	Elektroniker Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik

Die Berufsinformation fand am Dienstag, dem 14.11.2006 von 14.30 – 17.30 Uhr in der Konrad-Duden-Schule Bad Hersfeld statt. Es hatten sich ca. 200 Schülerinnen und Schüler angemeldet.



Der Schulleiter der Konrad-Duden-Schule Herr Direktor Will (rechts) und der Präsident des Rotary Clubs Bad Hersfeld Herr Dr. Klaus Schulte-Göcking begrüßten die „Profis“ der Firmen. Sie dankten ihnen, dass sie bereit waren, den Jugendlichen Hilfestellung bei der Ausbildungsplatzsuche zu geben. Das Engagement der Firmen beweist, dass sie sehr wohl ein Interesse an der Ausbildung der jungen Leute haben und bereit sind, dafür Zeit und Geld zu investieren. In zwei Gesprächsrunden erhielten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ausführlich mit den Vertreterinnen bzw. Vertretern der Firmen zu sprechen. Neben der Vorstellung Ihrer Firma wurden in der Regel folgende Themen von den Schülerinnen und Schülern angesprochen:

- Welche Voraussetzungen müssen Auszubildende für bestimmte Ausbildungsberufe mitbringen ? (Schulabschluss, Noten in speziellen Fächern)
- Worauf wird bei der Auswahl der Auszubildenden in der Firma besonders geachtet?
- Welche Persönlichkeitsmerkmale sind besonders gefragt?
- Wie sieht der Ausbildungsgang aus?
- Wieviel kann man verdienen?
- Welche Aufstiegsmöglichkeiten sind gegeben?
- Welche Möglichkeiten gibt es für die Schüler, um mit Ihrer Firma in Kontakt zu treten?



Frau Dr. Brumloop informiert über die Arbeit in der Tierarztpraxis



Herr Ralf Stuckhardt berichtet über die Anforderungen an den Schreiner

Es kam es in der Regel zu interessanten, sehr informativen Gesprächen, die die Schülerinnen und Schüler auch oft zum Nachdenken über ihre persönliche Situation anregten. (Es gab allerdings auch Schülerinnen und Schüler, die diese Veranstaltung

als eine weitere Schulveranstaltung interpretierten und an dem Nachmittag weniger Interesse zeigten.)

Allen Teilnehmern wurde eindringlich verdeutlicht, dass sie sich in weniger als einem Jahr einer für ihre Lebensplanung außerordentlich wichtigen Entscheidung stellen müssen. Weiterhin betonten die Berufsprofis immer wieder, wie wichtig Arbeitswille und Anstrengungsbereitschaft, die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung für die geleistete Arbeit, und auch die Bereitschaft immer hinzu zu lernen als Grundforderungen im heutigen Arbeitsleben zu sehen sind.

Wichtig war natürlich auch das Thema „Findung eines gewünschten Ausbildungsplatzes“.

In diesem Zusammenhang wurde von Firmenvertretern immer wieder darauf hingewiesen, dass eine erfolgreiche Ausbildungsplatzsuche u.a. auch wesentlich von den Schülerinnen und Schülern mitbestimmt wird, wenn sie aktiv auf die Firmen zu gehen. Das Problem Findung einer Ausbildungsstelle des „Wunschberufs“ in unserer Region fand ebenfalls großes Interesse.

Wenn auch die vorrangige Intention der Veranstaltung die Information über Ausbildungsfragen ist und nicht so sehr die Vermittlung von Ausbildungsplätzen, so haben nach den Erfahrungen der Organisatoren dennoch in einzelnen Fällen Kontakte bei der Berufsberatung zu Ausbildungsverträgen zwischen Firmen und Schülerinnen und Schülern geführt.